

## Gemeinsam Zeichen setzen

Am 8. Juni ist Welthirntumortag

Jede der über 150 unterschiedlichen Tumorarten, die im Gehirn vorkommen können, ist für sich gesehen eine seltene Erkrankung. Als selten gilt eine Krankheit in der Europäischen Union dann, wenn sie bei 10.000 Einwohnern weniger als fünf Mal im Jahr vorkommt. Nur allzu oft sind diese seltenen Erkrankungen in der breiten Öffentlichkeit fast unbekannt, Betroffene werden häufig von Arzt zu Arzt geschickt, oftmals bleiben sie mit einem Gefühl des Alleinseins zurück. Der Welthirntumortag am 8. Juni soll auf die schwierige Situation von Hirntumorpatienten aufmerksam machen und gleichzeitig in der breiten Bevölkerung das Bewusstsein für diese seltenen Tumoren stärken.

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Ein Zeichen setzen kann jeder, sei es durch das Tragen der grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch Spenden, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die jedes Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Auch wenn jeder Hirntumor für sich gesehen selten ist, so kann die Diagnose doch jeden von uns treffen. Allein in Deutschland trifft sie jährlich mehr als 8000 Menschen, weltweit jeden Tag über 700 Personen. Der Befund eines primären Hirntumors hat viele Namen: Astrozytom oder Oligodendrogliom, Ependymom oder Neurinom, Meningeom oder Glioblastom. Doch egal wie sich die Erkrankung nennt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so wie es war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu behandeln. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung sowohl behandelnde Ärzte als auch Betroffene noch immer vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren genauer zu erforschen und Therapiemöglichkeiten stetig weiterzuentwickeln.

Verantwortliche in Politik und Wirtschaft müssen die neuroonkologische Forschung aktiver unterstützen um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Überlebenschancen von Hirntumorpatienten verbessert und diese Tumoren so schnell wie möglich heilbar werden.

Gerade weil viele Hirntumorerkrankungen nach wie vor nur schwer zu therapieren sind, ist es für die Betroffenen wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es den Patienten, genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Darüber hinaus schafft Wissen die Basis für einen angemessenen Umgang mit der Diagnose und kann die psychische Belastung durch die Krankheit verringern.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96  
Telefax 0341.590 93 97  
E-Mail [info@hirntumorhilfe.de](mailto:info@hirntumorhilfe.de)  
Internet [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de)

**Vorstand**  
Sven Schaaf · Kristina Herbst  
Kerstin Sieverdingbeck  
Anja Stammerger · Nancy Poser

**Registergericht**  
Amtsgericht Leipzig  
Registernummer 3323 VR

**Spendenkonto Sparkasse Muldental**  
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00  
BIC SOLADES1GRM

**Spendenkonto VR-Bank Muldental**  
IBAN DE07 8609 5484 5000 1535 00  
BIC GENODEF1GMV

Seit 1998 Jahren engagiert sich die Deutsche Hirntumorhilfe für Betroffene, bietet ihnen gesicherte Fachinformationen, vermittelt Kontakte, begleitet die Patienten und ihre Familien psychoonkologisch und setzt sich für eine verbesserte Patientenversorgung ein. Mit dem Welthirntumortag will die gemeinnützige Organisation die seltene Tumorerkrankung jedes Jahr ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit rücken und allen Hirntumorpatienten zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2018 finden Sie zeitnah unter [www.hirntumorhilfe.de/projekte/welthirntumortag1/](http://www.hirntumorhilfe.de/projekte/welthirntumortag1/).

### **Helfen Sie uns zu helfen!**

#### **Spendenkonto**

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Sparkasse Muldental  
IBAN: DE83 8605 0200 1010 0369 00  
BIC: SOLADES1GRM

#### **Kontakt**

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27  
04229 Leipzig

**Wissenschaftlicher Informationsdienst: 03437.702 702** (wochentags 10 bis 16 Uhr)

**Psychoonkologisches Sorgentelefon: 03437.999 68 67** (dienstags 10 bis 15 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

### **Pressekontakt**

Melanie Staeger  
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27  
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96  
Fax: 0341.590 93 97  
E-Mail: [presse@hirntumorhilfe.de](mailto:presse@hirntumorhilfe.de)

*Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!*